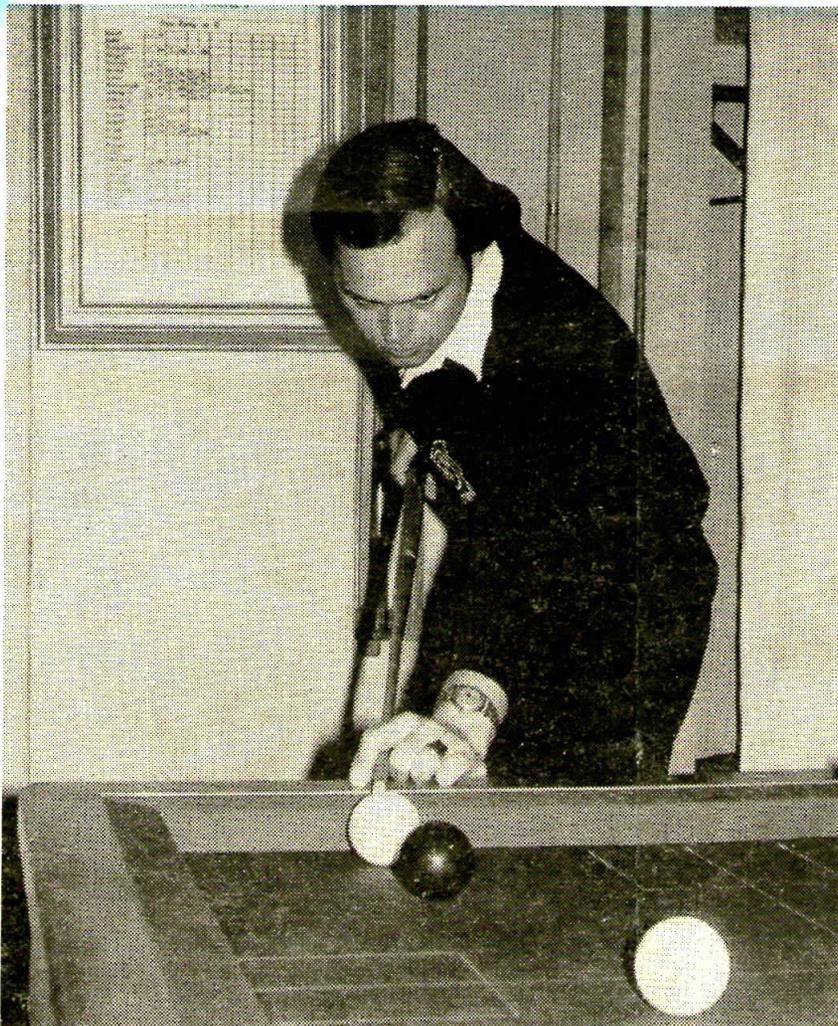




BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



KLAUS KELLER VOM SECHSFACHEN DDR-MEISTER Motor ESKA Karl-Marx-Stadt zählt auch in dieser Saison zu den Stützen seiner Mannschaft. Bisher gab er noch kein Spiel ab, genau wie die Mannschaft einen glänzenden Auftakt hatte.

Foto: Benischke

IN DIESER AUSGABE:

DBSV der DDR beging
sein 30jähriges Bestehen

Vorbildliche DBSV-Sektionen
wurden in Halle ausgezeichnet

Jahn-Medaille für den
Cottbusser Gerhard Scheel

BC-Oberliga: Der Meister
began gleich mit Volldampf

BK-Oberliga: Aufsteiger
Cottbus holte ersten Sieg

Mittenwalder Jürgen Neumann
erneut BC-Juniorenmeister

Zum BK-Liga-Geschehen:
Ex-Oberligist Stahl NW vorn
Absteiger Zittau aber Letzter

Seelenbinder-Gedenkturniere
u. a. im Bezirk Gera

Berliner Schüler Suter weiter
mit beachtlichen Resultaten

Ein Dankeschön allen Ehrenamtlichen

DBSV-Präsident Dieter Henschel zum 30jährigen Bestehen des Verbandes: Billardsport entwickelte sich kontinuierlich!

In Halle fand am 17. November die 6. Präsidiumstagung des DBSV der DDR statt, die in erweiterter Form durchgeführt wurde. Der Tagung schloß sich eine Festsitzung anlässlich des 30jährigen Bestehens des Deutschen Billardsportverbandes der DDR an. — Die Präsidiumstagung beschäftigte sich mit der Jahreseinschätzung 1979, gegeben durch den Generalsekretär des DBSV, Peter Schendel, und mit dem Jahressportplan 1980. Weiterhin gab Sportfreund Fleischmann einen Bericht des BFA Halle, während Thomas Stöckel über die Erfahrungen der BSG Bergland Schleiz-Oschitz referierte.

Die Rede anlässlich des Festaktes zum 30jährigen Jubiläum des Verbandes hielt der Präsident des DBSV der DDR, Dieter Henschel. Er verwies auf die kontinuierliche Entwicklung auch des Billardsports in unserer Republik, wobei die letzten 6 Jahre den größten Aufschwung gebracht hätten. Der Präsident lobte in diesem Zusammenhang die Arbeit in den Bezirken Cottbus und Frankfurt (Oder), sprach aber auch allen anderen BFA für deren ehrenamtliche Arbeit Anerkennung aus. Wörtlich fuhr er dann fort: „Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen Funktionären, die in ungezählten Stunden ihrer Freizeit an der Entwicklung des Verbandes mitwirkten, ein herzliches Dankeschön zu sagen.“

Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Dieter Henschel auf die Notwendigkeit einer sich ständig verbessernden Arbeit mit dem Nachwuchs ein. Hierbei komme es nicht nur auf die sportliche Ausbildung an, sondern gleichermaßen auch auf die Erziehung der Jugendlichen zu sozialistischen Persönlichkeiten, betonte er. Die Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR“, die von nun an jährlich vorge-

nommen wird, bezeichnete der Präsident als eine Methode, „die neue Impulse in der Wettbewerbsführung auslösen werde.“ Er verwies darauf, daß durch das Engagement am Freizeit- und Erholungssport die Basis des Billardsports vergrößert werden könne, genau wie der Patenarbeit große Bedeutung zukomme. „Schließlich“, so sagte er, „haben wir uns ja auf dem letzten Verbandstag das Kampfziel gestellt, bis Mitte der 80er Jahre 10 000 Mitglieder und mehr zu haben.“

Als Schlüssel für weitere Erfolge bezeichnete Dieter Henschel auch eine qualifizierte Anleitung der einzelnen Kommissionen des DBSV durch das Präsidium. Auch forderte er alle DBSV-Mitglieder auf, das Fachorgan „BILLARD“ noch mehr zur Tribüne des Erfahrungsaustausches zu machen.

Der Präsident des DBSV der DDR, der an anderer Stelle all denen dankte, die nationale Turniere und Meisterschaften bzw. Länderkämpfe durchführten, versicherte zum Abschluß, daß die Billardsportler auch fortan ihre ganze Kraft zur allseitigen Stärkung der Republik einsetzen werden.

Ein gesundes
Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr
wünscht
„BILLARD“ allen
Mitgliedern
des
DBSV der DDR

Jahn-Medaille für



Gerhard Scheel

In Brandenburg wurden 47 Persönlichkeiten der Republik mit der höchsten Auszeichnung des DTSB der DDR, der Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille geehrt. Zu ihnen gehörte auch der 53jährige Vorsitzende des BFA Billard von Cottbus, Gerhard Scheel. Daß die Zahl der Billardspieler in diesem Bezirk seit 1962 von 600 auf 2039 anstieg, daran hat auch der unermüdlich für unseren Sport wirkende Gerhard Scheel seinen Anteil. Gerhard Scheel, der vor allem Chemie Tschernitz, Traktor Leuthen/O. und Traktor Spremberg für deren gute Nachwuchsarbeit lobt, ist mittlerweile 42facher BC-Bezirksmeister.

In Halle ausgezeichnet

„Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR“:

SG BERGLAND SCHLEIZ-OSCHITZ
SG ORTWIG
SG RADENSDORF
BSG MEDIZIN RUDOLSTADT
BSG LOK STASSFURT

Ehrendadel des DTSB der DDR
in Gold:

LORENZ KRONESTER

Ehrendadel des DBSV der DDR
in Gold:

HERRMANN WITTWER
ERICH LIEDTKE
JOACHIM GOCHT

Ehrendadel des DTSB der DDR
in Silber:

LORENZ KRONESTER
LOTHAR ERBS
EDGAR HEINKE

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 380 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 15. 11. 1979

Nur Luckenwalde noch ohne Sieg

Mitaufsteiger Cottbus holte ersten Doppelpunktgewinn
 Meister Traktor Spremberg stand vor schweren Prüfungen
 Spitzenreiter Motor Reick ist weiter in Form!

Von unserem Berichtersteller MANFRED PIETZSCH

Mit jeweils 4 zu absolvierenden Auswärtsspielen hatten die beiden Aufsteiger Luckenwalde und Cottbus gleich den schwersten Start aller Oberligateams erwischt. Die Cottbusser schlugen sich dabei insgesamt recht achtbar, denn in Neugersdorf entführte man etwas überraschend mit 1633:1621 beide Punkte. Der MGD entspricht in etwa dem der Mittelfeldmannschaften, so daß sich der Einsatz der Neuzugänge Leyer und Schmidt auszuzahlen beginnt. Selbst beim Spitzenreiter Reick sahen die Cottbusser nicht schlecht aus, sieht man einmal von den enttäuschenden Resultaten der beiden Turbine-Schlußstarter ab.

Obwohl sich der zweite Aufsteiger, die Vertretung aus Luckenwalde, gegenüber den Ligajahren verbessert hat, ist der MGD zu schwach, um der Konkurrenz ernsthaft Paroli bieten zu können. So verbleibt dem einzigen Oberhaus-Vertreter des Bezirkes Potsdam nur, die Jagd auf die Pluspunkte zu starten. Doch da braucht man auch immer einen mehr als die Rivalen . . .

Der Spitzenreiter Motor Reick, der zu Hause wiederum großartige Serien hinlegte, hat sich mittlerweile bereits ein schönes Polster geschaffen. Hervorragend Manfred Hähne mit einem Durchschnitt von 315 Points, genau wie Manfred Höckers' 313,25 ein Ausrufezeichen verdienen.

Unerwartet schwere Spiele hatte Meister Spremberg gegen Ascota Karl-Marx-Stadt sowie gegen Rotation Weißenborn zu bestehen. Die vorangegangene erneute Niederlage gegen Reick scheint bei Traktor ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben, denn lediglich DDR-Meister Günter Wille mit jeweils 307 Points spielte unbeeindruckt.

2 Niederlagen mußte Wilhelm-Pieck-Stadt Guben zu Hause gegen Ascota und Weißenborn einstecken. Die Gäste spielten clever ihr Pensum herunter, ohne sich einen Einbruch zu erlauben. Guben hingegen scheint keinen zuverlässigen Schlußmann mehr zu besitzen, seit Kurt Fladrich als Zweiter aufgeben wird.

Neugersdorfs Heimbilanz nach 4 Begegnungen sieht mit 3 Niederlagen nicht gerade berauschend aus. Nur gegen Luckenwalde zeigte sich die gefürchtete Heimmannschaft aus Ostsachsen von ihrer bisher besten Seite. Bisher zuverlässige Starter wie Scholze waren dann aber gegen Cottbus die anfälligsten.

Die Statistik:

Guben 1645	Ascota 1705		
Schuster 260	Rother 295		
Fladrich 313	Heyder 250		

Löwe 269	Christl 290
Hähne, M. 325	Thoms 299

Neugersdorf 1686	Luckenwalde 1610		
Winkler 273	Mayer 251		
Paul 265	Martin 270		
Fellendorf 318	Radde 237		
Gleffe 254	Thoms 294		
Scholze 285	Kein 257		
Zimmermann 291	Christl 301		

Guben 1646	Weißenborn 1671		
Weihrauch 264	Tschelzek 272		
Fladrich 301	Bellmann 274		
Keiler 263	Franke 259		
Fischer 289	Hommola Ge 289		
Schuster 248	Schmiedgen 295		
Pflaum 281	Hommola Gü 282		

Spremberg 1683	Weißenborn 1666		
Wille 307	Tschelzek 247		
Rieger 268	Bellmann 267		
Schneider 293	Franke 255		
Fischer 274	Hommola Ge 292		
Jürgensen 291	Schmiedgen 298		
Nothnick 250	Hommola Gü 307		

Reick 1771	Cottbus 1670		
Höcker 313	Matthiaschk 283		
Stöckel 294	Bock 319		
Glöckner 280	Schmidt 251		
Berndt 253	Leyer 311		
Hähne, L. 309	Hendrischke 230		
Hähne, M. 322	Blawid 276		

Neugersdorf 1621	Cottbus 1633		
Winkler 252	Matthiaschk 262		
Gleffe 256	Bock 272		
Fellendorf 287	Schmidt 285		
Paul 276	Leyer 309		
Scholze 235	Hendrischke 260		
Zimmermann 315	Blawid 245		

Fortsetzung auf Seite 4



DER SPREMBERGER MANFRED NOTHNIK hat — wie die bisherigen Ergebnisse zeigen — noch nicht seine Bestform gefunden.

Fortsetzung von Seite 3

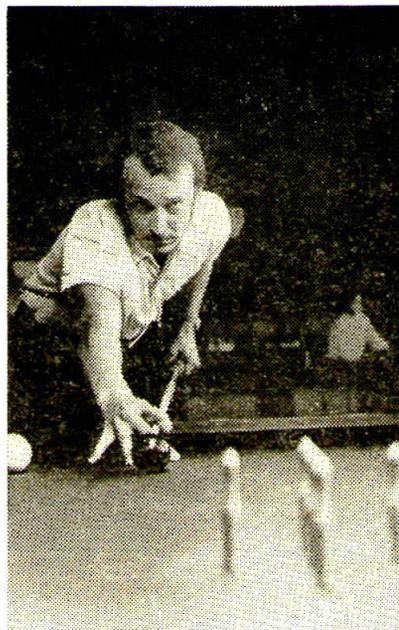
Tabelle:

Motor Dresden-Reick	8:0	1757,25
Traktor Spremberg	6:2	1683,5
Rotation Weißenborn	6:2	1636,25
Ascota Karl-Marx-Stadt	6:2	1619
Lautex Neugersdorf	2:6	1616,75
Turbine Cottbus	2:6	1603,75
Chemie W.-P.-St. Guben	2:6	1601,5
Einheit Luckenwalde	0:8	1533,5

Ranglistenspitze:

1. Hähne, M.	4	315
2. Höcker		313,25

3. Wille	309
4. Thoms	303,75
5. Fladrich	301,25
6. Zimmermann	298,25
7. Hommola, Gü.	293
8. Fischer (Spre)	292
9. Leyer	290,25
10. Stöckel	290,25
11. Zika	289,75
12. Hähne, L.	289,75
13. Fellendorf	288,5
14. Hommola, Ge.	287,5
15. Berndt	286
16. Rieger	283,25



SCHLUSSTARTER Werner Jurk vom derzeitigen Liga-Vierten Leuthen O.

Die BK-DDR-Liga, Staffel Ost, meldet:

Oberligaabsteiger ist Schlußlicht

Tabak Dresden nach 3 Spielen mit MGD von 1539,00
Leuthens Schüler Dürre kam auf 305 Points gegen Mulkwitz

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

Die erste Runde brachte bis auf die 1609 Points von Tabak Dresden beim Ortsrivalen Reick II mächtige Resultate. So zeigte sich Oberligaabsteiger Zittau überraschend schwach, offensichtlich vermag das Team den Abgang von Fellendorf nicht zu kompensieren. Die besten Einzelergebnisse kamen auf das Konto von Pietzsch (298) und Giese (289), aber auch die 280 Points von Schindler aus Leuthen O. verdienen Erwähnung, zumal dieser noch der Schülerklasse B angehört. Schindler stand zur Halbzeit seiner 280er Partie erst bei 112 Points.

Die darauffolgende erste Doppelrunde überstanden nur noch Tschernitz und Tabak Dresden niederlagenfrei, während am Tabellende Burg und Zittau weiterhin ohne Sieg sind. Da die Zittauer nur 5 Sportfreunde für die Mannschaftsmeisterschaft meldeten, werden auch nur 5 Sportfreunde für den MGD gewertet. Damit befindet sich das Team von vornherein in einem wohl nicht aufholbaren Rückstand.

Über unglückliche Niederlagen mußte Neuzache quittieren, denn bei Reick II betrug der Rückstand zum Gewinner 3 Points, bei Tabak Dresden waren es ganze 5. Jugendspieler Frank Zernia besitzt offensichtlich noch nicht die Abgeklärtheit seines ehemaligen Sportfreundes Frank Leyer.

Besonders Erwähnung finden soll das starke Heimspiel von Tschernitz gegen Leuthen/O. mit 1668 Points, bei dem die drei Schlußstarter Gürbig (304), Rautschke (286) und Pursche (295) sehr gute 885 Points auf das Konto ihrer Mannschaft brachten. Leuthen/O. seinerseits überraschte mit dem hervorragenden Einzelresultat des Schülers Dürre, der auf 305 Points kam. Die Leuthener leisten in der Tat eine gute Nachwuchsarbeit!

Die Statistik:

Neuzache	Burg
1413	1370
Albrecht 223	Nahke 187
Neumann 221	Noack 230

Orbanz 240	Pötschke 242
Zernia, F. 257	Wittke 226
Nakonzer 233	Materna 203
Zernia, R. 229	Antonzeck 282

Leuthen	Zittau
1470	1138
Dürre 211	Stöhr 232
Ertner 220	Leutsch 227
Drechsler 273	Weber 231
Schindler 280	Selge 213
Wache 209	Vogt 262
Jurk 277	Fleischmann 205

Reick II	Tabak
1445	1609
Mehner 175	Spank 245
Rückauf 248	Behrendt 287
Lossius 228	Protze 281
Grundmann 259	Leuteritz 255
Giese 289	Lesch 243
Becker 246	Pietsch 298

Mulkwitz	Tschernitz
1422	1439
Vogt 224	Nachtmann 240
Waschnik 210	Schulze 259
Scholta 239	Kätzmer 241
Petrick 276	Gürbig 257
Kowalick 209	Gocht 232
Paulick 264	Pursche 210

Tschernitz	Zittau
1510	1104
Nachtmann 231	Stöhr, E. 231
Gocht 228	Leutsch 234
Kätzmer 225	Weber 237
Gürbig 313	Selge 183

Rautschke 230	Vogt 233
Pursche 283	Fleischmann 217

Tabak Dresden	Burg
1467	1357
Spank 189	Nahke 213
Behrend 239	Jahrick 225
Protze 248	Wittke 229
Leuteritz 246	Materna 221
Lesch 255	Noack 236
Pietsch 290	Antonzeck 233

Reick II	Neu-Zauche
1578	1575
Kempe 267	Albrecht 262
Rückauf 259	Neumann 263
Grundmann 279	Zernia, R. 246
Lossius 259	Orbanz 250
Giese 273	Nakonzer 275
Becker 241	Zernia, F. 279

Mulkwitz	Leuthen
1386	1463
Vogt 204	Scheppan 200
Kowalick 214	Dürre 305
Waschnik 208	Drechsler 247
Petrick 229	Wache 224
Scholta 269	Ertner 250
Paulick 262	Jurk 237

Tschernitz	Leuthen
1668	1488
Nachtmann 275	Scheppan 222
Gocht 251	Dürre 237
Kätzmer 257	Drechsler 268
Gürbig 304	Wache 215
Rautschke 286	Ertner 291
Pursche 295	Jurk 255

Tabak Dresden	Neu-Zauche
1466	1461
Spank 204	Albrecht 244
Behrend 190	Zernia, R. 245
Protze 257	Neumann 241
Leuteritz 249	Nakonzer 251
Lesch 271	Orbanz 232
Pietsch 295	Zernia, F. 248

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Reick II 1516		Burg 1383	
Mehner	261	Nahke	189
Rückauf	247	Jahrick	229
Grundmann	269	Wittke	250
Lossius	217	Materna	222
Giese	248	Noack	227
Becker	274	Antonzeck	266

Mulkwitz 1448		Zittau 1187	
Vogt	170	Stöhr, E.	202
Waschnick	223	Leutsch	223
Scholta	237	Weber	255
Petric	279	Selge	198
Kowalick	277	Vogt	282
Paulick	262	Fleischmann	229

Tabelle:

1. Tschernitz	4617	1539,00	6:0
2. Tabak Dresden	4542	1514,00	6:0
3. Dr. Reick II	4539	1513,00	4:2
4. Leuthen	4421	1473,66	4:2
5. Neu-Zauche	4449	1483,00	2:4
6. Mulkwitz	4238	1412,66	2:4
7. Burg	4110	1370,00	0:6
8. Zittau	3429	1143,00	0:6

Rangliste:

1. Pietzsch	2	294,33
2. Gürbig	1	291,33
3. Giese	3	270,00
4. Grundmann	3	269,00
5. Zernia, F.	5	264,66
6. Pursche	1	262,66
7. Drechsler	4	262,66
8. Paulick	6	262,66

DDR-Liga (BK), Staffel West

Auch für Stahl NW schon 2 Niederlagen

In dieser Staffel mußte Oberligaabsteiger Stahl NW Leipzig bei Stahl und Aufbau Brandenburg über Niederlagen quittieren. Dank des MGD behaupteten die Messestädter aber den ersten Rang.

Die Übersicht:

Stahl NW Leipzig 1599	Turbine KMStadt 1458
Rehwagen	283
Müller	261
Schindler	238
Heyer	262
Lichtenstein	247
Gottschalk	154, 318

Aufb. Brandenburg 1425	Mot. Schön. KMSt. 1430
Wernicke	233
Warmt	263
Henschel	221
Lindhahn	258
Pausemann	213
Meier	247
Junghans	253
Böttger	255
Scheffler	260
Roll	230
Steger	225
Franke	207

Stahl Brandenb. I
1523

Wolff	234
Schubring	248
Filipski	236
Schendel	278
Blawid	246
Sypli	281

Lok Potsdam
1461

Ebert	245
Sauermann	209
Janske	245
Bär	271
Kuhlmeier	244
Hengmith	247

Stahl NW I Leipzig
1660

Rehwagen	162/289
Müller	144/310
Schindler	255
Heyer	264
Lichtenstein	282
Gottschalk	260

CSG Fritz Heckert
1527

Mädler	237
Küchler	264
Schirmer	220
Girschick	222
Henschel	257
Gehmlich	164 327

Mot. West KMSt.
1437

Pester	261
Wade	230
Friedrich	245
Engel	222
Grünzig	244
Rusch	235

Mot. West KMSt.
1496

Pester	229
Grünzig	278
Engel	270
Friedrich	238
Rusch	245
Wade	234

Bär	239
Janske	259
Kuhlmeier	247

Motor West
1542

Pester	269
Friedrich	277
Wade	234
Engel	264
Grünzig	257
Rusch	241

Stahl Brandenb. I
1557

Filipski	255
Wolff	218
Schubring, Th.	253
Schendel	261
Blawid	161/293
Sypli	277

Turbine KMStadt
1367

Weißbach	256
Tredup	207
Korölus	185
Clauf	222
Hiller	258
Rüger	239

Aufb. Brandenburg
1513

Wernicke	238
Warmt	232
Richter	256
Lindhahn	151/296
Pausemann	206
Meier	285

Motor West KMSt.
1489

Pester	269
Wade	201
Friedrich	231
Engel	259
Grünzig	263
Rusch	266

Aufb. Brandenburg
1526

Wernicke	255
Warmt	239
Richter	160/267
Lindhahn	258
Pausemann	238
Meier	119/269

Turbine KMStadt
1545

Tredup	211
Korölus	151/245
Clauf	268
Hiller	148/306
Weißbach	117/274
Rüger	241

Stahl Brandenb. I
1509

Filipski	223
Wolff	233
Schendel	250
Schubring, Th.	280
Blawid	122/276
Sypli	247

Hiller	254
Korölus	239
Rüger	259

Schöna
1450

Junghans	248
Weber	235
Scheffler	198
Roll	270
Steger	252
Böttger	247

Stahl NW Leipzig
1501

Rehwagen	272
Müller	283
Heyer	254
Schindler	232
Lichtenstein	238
Gottschalk	222

CSG Fritz Heckert
1509

Mädler	213
Küchler	294
Schirmer	203
Lathan, G.	236
Henschel	264
Gehmlich	147/299

Lok Potsdam
1543

Ebel	194
Jensen	257
Conrad	257
Hengm.	171/315
Janske	265
Kuhlmeier	255

CSG Fritz Heckert
1436

Mädler	222
Küchler	258
Schirmer	203
Lathan	276
Henschel	213
Gehmlich	264

St. NW Leipzig
1506

Rehwagen	228
Müller	235
Heyer	274
Schindler	254
Lichtenstein	227
Gottschalk	288

Motor Schöna
1455

Junghans	221
Weber	225
Franke	217
Rott	260
Steger	280
Böttger	252

Lok Potsdam I
1496

Jensen	253
Ebel	250
Conrad	195
Hengmith	204
Janske	260
Kuhlmeier	244

Fortsetzung auf Seite 6



JOACHIM HENGMITH von Lok Potsdam kam in dieser Saison schon auf 315 bzw. 302 Points.

Fotos: Köster (3)

Aufb. Brandenburg
1490

Wernicke	272
Henschel	234
Warmt	240
Lindhahn	256
Pausemann	235
Meier	253

Stahl Brandenb. I
1545

Filipski	267
Schubring	243
Wolff	235
Schendel	246
Blawid	154/277
Sypli	277

Lok Potsdam
1489

Hengmith	133 302
Sauermann	229
Ebel	213

CSG Fritz Heckert
1540

Mädler	259
Küchler	263
Schirmer	250
Girschick	233
Henschel	260
Gehmlich	136 284

Mot. Schön. KMSt.
1420

Franke	193
Steger	240
Scheffler	263
Roll	233
Böttger	236
Junghans	255

Turbine KMSt.
1420

Weißbach	245
Tredup	204
Clauf	219

Fortsetzung von Seite 5

Tabellenstand:

1. Stahl NW Leipzig	8:4	1553,83
2. Stahl Brandenburg	8:4	1525,83
3. Motor West KMSt.	8:4	1515
4. CSG Fritz Heckert	8:4	1506,67
5. Lok Potsdam	6:6	1469,17
6. Motor Schönau	4:8	1469,67
7. Turbine KMSt.	4:8	1456,67
8. Aufbau Brandenburg	2:10	1458,67

2. Hengmith	5	289,5
3. Gottschalk	1	280,5
4. Sypli	2	272,16
5. Hiller	7	267
6. Blawid	2	266,6
7. Küchler	2	265
8. Pester	3	263,17
9. Grünzig	3	262,83
10. Rehwagen,	1	262,67
11. Müller	1	262,33
12. Lindenhahn	8	261,33
13. Meier	8	260,67

Rangliste:

1. Gehmlich	4	290,17	Jugend	2	253
			Schubring, Th.		

Von der 1. und 2. Runde der BC-Oberliga

Meister begann mit Voldampf

Titelverteidiger ESKA distanzierte den „Vize“ mit 20:0

Neuling Magdeburg trotzte Sondershausen ein 10:10 ab

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Eine Billard-Lehrstunde gab Titelverteidiger Motor ESKA Karl-Marx-Stadt zum Auftakt zu Hause gegen den Vizemeister Chemie Bitterfeld. In allen Einzelvergleichen zeigte sich der Gastgeber überlegen, wobei die Mannschaftsdurchschnitte von 29,08 bzw. 16,27 alles verdeutlichen. Auch Glückauf Sondershausen vermochte den Karl-Marx-Städtern trotz Heimvorteils nichts entgegenzusetzen. Hervorragend Carsten Lässig, der mit 44,44 Points in der Freien Partie und mit 33,33 Points im Cadre auf dem Matchbillard aufwartete.

Nach der bitteren Niederlage gegen den Meister kam Chemie Bitterfeld dann gegen Kraftverkehr Dresden zum ersten Doppelpunktgewinn. Allerdings fiel der Sieg etwas glücklich aus, da der Dresdner Mittenzwei gegen Schumann in den letzten 3 Aufnahmen lediglich 5 Points zuwege brachte und somit den möglichen Sieg für seine Mannschaft vergab. Nicht zu verkennen bei den Bitterfeldern war die Steigerung von Uhlemann und Schubert. Letzterer schaffte in der Freien Partie einen Durchschnitt von 100,00.

Motor Ammendorf empfing zum Auftakt zu Hause den Neuling aus Magdeburg und konnte mit dem 14:6 zufrieden sein. Immerhin verlief der Ver-

gleich sehr ausgeglichen, so daß auch die Börde-Spieler ihre Chance hatten. Einen großen Einbruch erlebte der Magdeburger Frank Eder, der in der Freien Partie nicht über den kärglichen Durchschnitt von 3,10 (!) heraus kam. Auch im Cadre mußte er mit 7,25 Points gegen Hoche die Segel streichen.

Den Oberliga-Einstand hatte Aufbau Börde Magdeburg bei Glückauf Sondershausen gegeben, wobei ein achtbares 10:10 erreicht wurde. Es war ein wechseltvoller Vergleich, der einen gerechten Ausgang nahm. Hierbei allerdings hatte sich Eder in hervorragender Spiel-laune präsentiert. Mit 66,66 in der Freien Partie und 365 als HS zeigte er sich in der Tat von der besten Seite.

Die Statistik:

Aufbau Börde Magdeburg — Glückauf Sondershausen 10:10

Eder	4:0	66,66	11,75	365/130	Ramisch	0:4	4,33	6,00	12/19
Krause	2:2	3,25	2,15	16/15	Ritzke	2:2	3,00	4,45	18/31
Burkhardt	0:4	9,55	5,35	56/18	Erbs, L.	4:0	19,75	11,55	75,76
Friedel	0:4	4,90	4,30	18/18	Schicha	4:0	19,85	4,50	152/20
Nagy	4:0	15,70	5,01	77/22	Erbs, T.	0:4	13,85	3,01	109/16
	10:10	12,42	5,73			10:10	13,31	5,91	

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Chemie Bitterfeld 20:0

Omland, F.	4:0	20,00	18,75	140/87	Uhlemann	0:4	11,45	9,25	59/27
Lässig	4:0	44,44	8,35	141/79	Rödel	0:4	2,00	4,30	10/16
Ziegenhals	4:0	44,44	16,66	211/72	Schumann	0:4	18,66	11,00	95/46
Keller	4:0	57,14	20,00	146/72	Preis	0:4	9,71	5,06	53/26
Omland, S.	4:0	14,50	20,00	59/111	Hoffmann	0:4	9,45	6,06	37/22
	20:0	29,08	16,27			0:20	10,34	7,13	

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Babelsberg — Mittenwalde 12:8

Motor Babelsberg /		P.P	GD	HS
Schubert	F	2:0	100,00	208
Schubert	C	2:0	23,07	113
Ackermann	F	0:4	8,25	47
Chran	F	4:0	7,07	38
Müller	F	2:2	6,27	34
Ribbeck	F	2:2	5,92	37
			MGD — 10,28	
Aktivist Mittenwalde				
Neumann, A.	F	0:2	25,25	81
Neumann, A.	C	0:2	15,76	36
Gerdes	F	4:0	11,55	95
Franzke	F	0:4	2,70	15
Schulze	F	2:2	5,82	32
Thinus	F	2:2	4,82	20
			MGD — 7,35	

EBT Berlin — Senftenberg 19:1

EBT Berlin				
Pohlmann	F	2:0	33,33	124
Pohlmann	C	2:0	30,00	163
Jaenchen	F	4:0	57,14	400
Heyde	F	4:0	21,62	166
Böttche	F	4:0	13,90	118
Boluminski	F	3:1	8,47	64
			MGD — 20,88	

Lok Senftenberg

Kube	F	0:2	5,91	29
Kube	C	0:2	8,50	35
Kosicki	F	0:4	13,21	51
Kirscht, S.	F	0:4	9,05	106
Woweries	F	0:4	8,75	47
Kachel, H.	F	1:3	5,97	31
			MGD — 8,26	

Cottbus — Lichtenberg 12:8

Turbine Cottbus				
Fritsch	F	2:0	400,00	400
Fritsch	C	0:2	11,60	61
Scheel	F	4:0	34,78	142
Birne	F	4:0	16,63	74
Wittig	F	0:4	6,87	64
Hedrich	F	2:2	6,47	38
			MGD — 16,03	

Chemie Lichtenberg

Guhr	F	0:2	7,00	7
Guhr	C	2:0	12,40	70
Thomascheit	F	0:4	14,43	62
Geisler	F	0:4	11,89	90
Drews	F	4:0	7,52	35
Zippel	F	2:2	6,90	39
			MGD — 9,97	

Lichtenberg — EBT Berlin 4:16

Chemie Lichtenberg				
Guhr	F	2:0	33,33	219
Guhr	C	0:2	19,69	56
Thomascheit	F	0:4	7,50	45
Geisler	F	0:4	6,65	67
Drews	F	2:2	7,62	57
Mittelstädt	F	0:4	6,05	32
			MGD — 9,70	

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Chemie Bitterfeld — Kraftverkehr Dresden 12:8

Uhlemann	4:0	22,22	8,75	149/45	Schütze, E.	0:4	2,33	3,00	11,12
Rödel	4:0	4,00	4,25	25/15	Tannert	0:4	2,10	2,15	14,7
Schumann	4:0	100,00	10,45	211/49	Mittenzwei	0:4	31,25	10,25	53/53
Preis	0:4	3,75	5,95	36/20	Schütze, L.	4:0	15,40	11,95	101/44
Hoffmann	0:4	8,10	6,80	34/20	Leuoth	4:0	10,50	9,05	57/44
12:8 13,62 7,24					8:12 8,87 7,28				

Glückauf Sondershausen — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 2:18

Ramisch	0:4	6,70	6,45	80/38	Omland, F.	4:0	12,80	27,27	51/82
Ritzke	0:4	9,46	6,77	89/23	Lässig	4:0	26,66	33,33	91/96
Erbs, L.	2:2	29,00	17,64	145/75	Ziegenhals	2:2	44,44	11,00	137/52
Schicha	0:4	7,33	4,57	24/24	Keller	4:0	44,44	21,42	319/82
Erbs, T.	0:4	12,61	8,25	72/31	Omland, S.	4:0	30,76	14,70	130/52
2:18 11,62 9,30					18:2 28,12 19,45				

Motor Ammendorf — Aufbau Börde Magdeburg 14:6

Hoch	4:0	17,90	11,60	114/68	Eder	0:4	3,10	7,25	16/32
Böhme	2:2	20,00	3,25	135/19	Krause	2:2	2,70	5,45	18/20
Dietrich	2:2	19,90	8,65	81/38	Burghardt	2:2	14,25	9,05	119/34
Schönbrodt	2:2	6,25	7,35	22/80	Friedel	2:2	10,10	4,45	53/22
Fleischmann	4:0	7,30	9,65	29/49	Leffringhsn.	0:4	6,45	7,55	31/25
14:6 14,27 8,10					6:14 7,32 6,75				

Tabellenstand in der BC-Oberliga:

M-Frei, 47/2	T-Frei, 52/2	SP	WP	PP	MGD	BED	HS
1. Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	2	4:0	38:2	28,59/17,73	44,44/33,33	141/96	
2. Motor Ammendorf	1	2:0	14:6	14,27/ 7,42	20,00/11,60	135/68	
3. Chemie Bitterfeld	2	2:2	12:28	12,17/ 7,19	22,22/ 9,25	149/45	
4. Aufbau Börde Magdeburg	2	1:3	16:24	9,68/ 6,24	66,66/11,75	365/130	
5. Glückauf Sondershausen	2	1:3	12:28	12,58/ 7,32	9,46/ 6,77	89/38	
6. Kraftverkehr Dresden	1	0:2	8:12	8,87/ 7,28	2,33/ 3,00	14/12	
					31,25/11,95	101/53	

Schubert	C	2:0	16,66	81
Ackermann	F	2:2	6,07	58
Chran	F	0:4	7,00	37
Müller	F	0:4	3,82	15
Ribbeck	F	2:2	4,82	43
MGD — 8,57				

Der Tabellenstand:

EBT Berlin	4:0	15,26	65/210
Mittenwalde	2:0	10,44	54/196
Senftenberg	2:2	8,61	85/87
Babelsberg	1:3	9,00	206/244
Lichtenberg	1:3	8,26	56/219
Cottbus	0:2	8,36	29/140

WERNER KOSICKI

I. DDR-Liga, Staffel 2

Bernburg — Meerane 12:8				
Chemie Bernburg				
Nieber	F	0:2	3,66	10
Nieber	C	0:2	18,33	60
Weise, F.		0:4	16,61	138
Früchtel		4:0	10,22	62
Schmidt		4:0	11,72	66
Schröter		4:0	8,55	51
MGD — 11,81				
Fortschritt Meerane				
Lüpfert, L.	F	2:0	133,33	214
Lüpfert, L.	C	2:0	20,00	52
Lüpfert, J.		4:0	30,76	170
Knüpfer		0:4	5,40	33

Lösche	0:4	5,22	25
Sommer	0:4	2,07	8
MGD — 12,24			

Der Tabellenstand:

Rudolstadt	3:1	12,12	120
Neustadt	3:1	10,00	34
Bernburg	2:0	11,81	60
Meißen	0:2	10,16	40
Meerane	0:4	10,67	52

JÜRGEN GÄRTNER

II. DDR-Liga, Staffel 1

Sandersdorf — Erfurt 0:20

Chemie Sandersdorf			
Mikolaizek, M.	0:2	9,57	45
Mikolaizek, M.	0:2	3,65	12
Ewald	0:4	3,67	16
Hammerl	0:4	1,62	12
Voigt, B.	0:4	1,67	7
Mikolaizek, H.-J.	0:2	1,80	8
Voigt, K.	0:2	1,65	14
MGD — 2,995			
Turbine Erfurt			
Poetzschke	2:0	11,11	31
Poetzschke	2:0	9,80	94
Edler	4:0	5,72	29
Herchenroeder	4:0	4,00	24
Lipprandt	4:0	3,87	22
Papst	4:0	3,47	19
MGD — 5,466			

Landsberg — Lok Mitte 10:10

Empor Landsberg			
Kodera	2:0	13,33	85
Kodera	2:0	14,28	68
Maiwald	2:2	6,37	39
Heinrich	0:4	5,10	40
Koelzsch	4:0	10,26	48
Schneider	0:4	3,02	18
MGD — 7,340			
Lok Mitte Berlin			
Zielinski	0:2	2,66	7
Zielinski	0:2	4,42	14
Lenz	2:2	7,60	56
Hoffmann	4:0	6,67	30
Sliwa	0:4	4,87	45
Schulze	4:0	6,85	45
MGD — 6,047			

Der Tabellenstand:

Erfurt II	4:0	7,648	200/11
EBT Berlin II	2:2	7,341	80/28
Ludwigfelde	1:1	9,683	96/41
Landsberg II	1:3	6,009	85/68
Sandersdorf	0:2	2,995	45/12

KURT GRUEBNER

II. DDR-Liga, Staffel 2

Glauchau — ESKA II 14:6

Fortschritt Glauchau			
Schmidt, R.	2:0	66,66	99
Schmidt, R.	0:2	6,15	62
Jähnchen	0:4	6,61	43
Schumann	4:0	4,90	26
Hemann	4:0	3,03	16
Hauptmann	4:0	2,60	11
MGD — 5,20			
ESKA Karl-Marx-Stadt II			
Bresk	0:2	9,34	14
Bresk	2:0	6,50	25
Jennert	4:0	11,11	52
Fischer	0:4	3,63	19
Heinze	0:4	2,32	11
Keller, J.	0:4	2,48	18
MGD — 4,74			

Fortsetzung auf Seite 8

Ergebnisse und Tabellen

Fortsetzung von Seite 6

EBT Berlin

Pohlmann	F	0:2	14,41	35
Pohlmann	C	2:0	23,07	65
Jaenchen	F	4:0	27,57	210
Heyde	F	4:0	17,05	114
Böttche	F	2:2	10,05	49
Boluminski	F	4:0	9,05	36
MGD — 15,55				

Senftenberg — Babelsberg 12:8

Lok Senftenberg				
Kube	F	0:2	37,40	87
Kube	C	0:2	16,50	53
Kosicki	F	2:2	8,47	37
Kirscht, S.	F	4:0	8,35	43
Woweries	F	4:0	6,62	41
Mieth	F	2:2	5,82	23
MGD — 9,04				

Motor Babelsberg

Schubert	F	2:0	80,00	244
----------	---	-----	-------	-----

Fortsetzung von Seite 7

Freital — Lok Wahren 12:8

Stahl Freital			
Knöner	0:2	10,15	35
Knöner	0:2	5,70	15
Bug	2:2	5,27	22
Geißler	4:0	4,65	26
Fritzsche	4:0	5,30	25
Schenk	2:2	4,28	19
		MGD — 5,30	

Lok Wahren Leipzig

Hiemisch, K.	2:0	15,38	74
Hiemisch, K.	2:0	7,80	37
Johlig	2:2	5,80	62
Schuster	0:4	3,45	31
Liebers	0:4	2,22	12
Hiemisch, B.	2:2	3,80	20
		MGD — 5,01	

Haselbach — ESKA II 8:12

Aktivist Haselbach			
Scheibner	0:2	7,40	30
Scheibner	0:2	9,47	35
Ohnes	2:2	6,00	37
Kolditz	2:2	6,17	40
Sparwasser	0:4	2,77	25
Uhlmann	4:0	4,40	20
		MGD — 5,53	

ESKA Karl-Marx-Stadt II

Bresk	2:0	8,95	47
Bresk	2:0	10,52	53
Jenneft	2:2	9,11	55
Voigtländer	2:2	3,75	13
Fischer	4:0	5,12	23
Keller, J.	0:4	2,05	15
		MGD — 5,88	

Lok Wahren — Glauchau 14:6

Lok Wahren Leipzig			
Hiemisch, K.	0:2	31,66	53
Hiemisch, K.	2:0	16,67	74
Jolig	4:0	13,33	75
Schuster	2:2	6,32	51
Liebers	2:2	2,35	14
Hiemisch	4:0	4,97	38
		MGD — 7,95	

Fortschritt Glauchau

Schmidt, R.	2:0	33,33	92
Schmidt, R.	0:2	8,50	33
Schmidt, P.	0:4	4,13	19
Schumann	2:2	5,30	30
Hemann	2:2	2,45	10
Hauptmann	0:4	2,75	13
		MGD — 5,04	

Der Tabellenstand:

Stahl Freital	2:0	5,30	15/35
Lok Wahren	2:2	6,38	74/75
Glauchau	2:2	5,12	62/99
ESKA II	2:2	5,32	53/55
Haselbach	0:2	5,53	30/40
		ALFRED JENNERT	

II. DDR-Liga, Staffel 3

Suhl — Naumburg 20:0

Motor Suhl			
Suchsland	2:0	20,00	117
Suchsland	2:0	50,00	191
Keil	4:0	10,15	36
Fehring	4:0	14,28	67
Staudinger	4:0	7,57	48
Kaulfuss	4:0	5,17	23
		MGD — 11,903	
TSG Naumburg			
Olstinski	0:2	9,00	34
Olstinski	0:2	7,00	21

Klos	0:4	4,24	23
Mollnau	0:4	4,39	17
Nicoll	0:4	4,52	20
Schuetze	0:4	1,75	11
		MGD — 4,077	

Naumburg — Gera 4:16

TSG Naumburg			
Olstinski	2:0	8,80	42
Olstinski	0:2	7,35	27
Klos	0:4	5,52	29
Mollnau	0:4	4,00	26
Nicoll	0:4	3,62	18
Merken	2:2	2,92	15
		MGD — 4,830	

Metall Gera

Anger	0:2	7,70	51
Anger	2:0	9,95	31
Kolmar, E.	4:0	9,02	37
Kolmar, G.	4:0	6,42	40
Rosenkranz	4:0	5,02	14
Gerhardt	2:2	3,17	15
		MGD — 6,495	

Suhl — Neustadt II 18:2

Motor Suhl			
Keil	2:0	9,10	27
Keil	0:2	4,00	17
Fehring	4:0	11,61	92
Staudinger	4:0	6,00	29
Kaulfuss	4:0	5,52	33
Weber	4:0	3,13	22
		MGD — 6,324	

Motor Neustadt II			
Richter	0:2	7,85	32
Richter	2:0	4,65	15
Schiemann	0:4	2,87	17
Schmidt	0:4	3,80	16
Hofmann	0:4	3,53	23
Hermes	0:4	2,48	14
		MGD — 3,827	

Schleiz/O. — Gera 10:10

Bergland Schleiz/O.			
Stoeckel	2:0	100,00	200
Stoeckel	2:0	40,00	77
Porst	4:0	9,77	69
Rosenthal	2:2	6,02	36
Elschner	0:4	1,97	13
Ratthey	0:4	2,30	9
		MGD — 7,204	

Metall Gera

Anger	0:2	2,50	5
Anger	0:2	10,00	38
Kolmar, E.	0:4	5,97	26
Kolmar, G.	2:2	5,15	28
Rosenkranz	4:0	5,30	44
Gerhardt	4:0	4,20	18
		MGD — 5,269	

Der Tabellenstand:

Gera	5:1	5,640	51/38
Suhl	4:0	8,824	117/191
Schleiz	3:1	6,645	200/77
Naumburg-	0:4	4,501	42/27
Neustadt	0:6	3,581	32/20

GERALD MORGENROTH

Von den DDR-Juniorenmeisterschaften im Billard-Carambol

Mittenwalder Neumann gelang zu Hause die Titelverteidigung

Neue Sportstätte und eine vorbildliche Organisation

Ein Bericht von EDGAR HEINKE

Die BC-Sektion der BSG Aktivist Mittenwalde war Ausrichter der diesjährigen DDR-Juniorenmeisterschaft. Mit dieser Meisterschaft wurde gleichzeitig die im „Mach-mit“-Wettbewerb entstandene neue Sportstätte der Sektion Billard eingeweiht. Viele freiwillige Aufbaustunden wurden von den Sektionsmitgliedern, allen voran der Sportfreund Willi Neumann, geleistet, um dieses Schmuckstück entstehen zu lassen. Bleibt zu hoffen, daß in dieser neuen Sportstätte ein reger Spielbetrieb entsteht, der sich auch auf die Gewinnung neuer Mitglieder, vor allem Kinder und Jugendliche, auswirkt. Daß der Billardsport in Mittenwalde auch von den örtlichen Organen unterstützt wird, konnte man bei der Eröffnung und Einweihung der Sportstätte feststellen.

Leider fehlten die Sportfreunde Schicha und F. Lässig, so daß die Meisterschaft mit nur 6 Aktiven durchgeführt werden

konnte. Da die Absage beider Sportfreunde recht kurzfristig erfolgte und auch die Ersatzspieler absagten (Mittenwalde) bzw. nicht anreisten (Rosenthal), mußte kurzfristig das gesamte Programm umgestellt werden. Aus dieser Misere gilt es die Forderung abzuleiten, die Termine für Einladungen und Teilnahmebestätigungen noch weiter von der Veranstaltung abzurücken, damit die Organisation nicht kurzfristig umgestellt werden muß. Hier nun die Sportfreunde, die versuchen wollten, dem Meister Jürgen Neumann den Titel streitig zu machen: Carsten Lässig, Frank Eder, Joachim Fritsch, Uwe Leuoth, Matthias Kodera.

Die Meisterschaft begann mit der Partie Lässig — Kodera auf Billard I und Neumann — Fritsch auf Billard II.

Man sah sofort, daß sich Lässig für

Fortsetzung auf Seite 9

diese Meisterschaft viel vorgenommen hatte. Er spielte von Anfang an konzentriert und bekam die Bälle auch sofort unter Kontrolle. Bei der 3. Wende traten jedoch Schwierigkeiten auf, doch er meisterte sie in großem Stil.

Aber nach der 4. Wende war es mit der Konzentration vorbei. Trotzdem setzte er mit der erreichten Serie von 399 erste Achtungszeichen. In der 3. Aufnahme spielte er die noch fehlenden 83 Points und gewann sicher mit 500 zu 71. Sein Gegner konnte sich nicht mit dem Material abfinden. Er ist das Spiel auf relativ schnellem Material gewöhnt.

Der Titelverteidiger ging gegen Fritsch gleichfalls konzentriert zu Werke, doch eine gewisse Nervosität war nicht zu übersehen. Nach 201 Points standen die Bälle fest, und nach dem Anfangsball war Schluß. Fritsch konnte mit der hinterlassenen Stellung nicht viel anfangen. Durch eine Schlußserie von 291 Points beendete Neumann in der 3. Aufnahme die Partie mit 500:30.

Die 3. Partie des ersten Durchganges sah Eder gegen Leuoth im Spiel. Der Magdeburger hatte es zunächst schwer, die Bälle zu beherrschen. Vor allem mit der Raumaufteilung hatte er Schwierigkeiten. Man merkte ihm das verstärkte Training auf dem Matchbillard an. Nachdem er in der 3. Aufnahme eine „kleine“ Bandenserie (51 Points) spielte, hatte er in der 7. Aufnahme die Bälle besser in der Gewalt. Mit 309 Points setzte er sich klar von Leuoth ab und gewann nach 10 Aufnahmen sicher mit 500:140. Leuoth hatte ihm nichts entgegenzusetzen. Er spielte fast nur „Cadre“. Wenn er die Bälle zur Serie an der Bande hatte, merkte man ihm deutliche Konditionsmängel an. Dadurch plazierte er die Bälle schlecht und die Serie brach stets ab.

So ergab sich nach dem 1. Durchgang folgender Stand:

1. Lässig	2:0	166,66	399
2. Neumann	2:0	166,66	291
3. Eder	2:0	50,00	309
4. Kodera	0:2	23,66	50
5. Leuoth	0:2	14,00	43
6. Fritsch	0:2	10,00	19

Im 2. Durchgang spielte Eder gegen Kodera. Hier wollte er es auf alle Fälle besser machen, doch es lief nicht nach Wunsch.

Mit vielen Mühen gelang es Eder dann doch die Bälle zusammenzuholen und eine Serie von 189 zu spielen. Doch dann war der Faden wieder gerissen. Tempofehler führten oft zu schwierigen Stellungen und somit letztendlich zum Abbruch. Gleiches gilt für Kodera. In der 3. Aufnahme eine Serie von 221, dann nichts mehr. Beim Stande von 257:260 für Kodera läßt dieser die Bälle für seinen Gegenspieler mustergültig an der Bande stehen. Eder „bedankt“ sich dafür mit 72 Points, stellt dann allerdings die Bälle fest und läßt den Anfangsball aus. Kodera übernimmt die Stellung und kommt auch schnell zur Serie, doch auch er stellt die Bälle fest. Er löst den Anfangsball, und nach weiteren 10 Points stehen die Bälle wieder zur Serie an der Bande, aber auf der falschen Seite. Er müht sich ab, die Bälle

auszutauschen, was ihm endlich nach 30 Points gelingt. Doch all das hat so viel Kraft gekostet, daß für ihn nach 103 Points das „Aus“ kommt. Nach 10 Aufnahmen beendet dann Eder seine zweite Partie mit einer Schlußserie von 117 Points. Kodera löst zwar den Nachstoß, doch dann ist Schluß. Er verliert mit 500:424 seine zweite Partie.

Auf dem Nebenbillard hatte sich Lässig mit Fritsch auseinanderzusetzen. Man war gespannt, ob Lässig auch die zweite Partie so sicher beherrscht und ob sich Fritsch steigern konnte. Doch zunächst leisteten beide nicht viel. Nach der 3. Aufnahme stand es 19:8 für Fritsch. Sollte sich eine Überraschung anbahnen? Doch Lässig erkannte die Gefahr und stellte die Weichen sofort auf Sieg. Er spielte die Serie konzentriert, aber bei 358 war Schluß. Fritsch war sichtlich beeindruckt und brachte nichts zustande. Die 6. Aufnahme beendete Lässig mit 18 Points und kam auf 384 Points. — Für Fritsch stehen nach der 5. Aufnahme ganze 46 Points zu Buche. Er beginnt seine 6. Aufnahme und alles wartet auf das „Aus“. Aber es kam und kam nicht. Fritsch kommt groß ins Spiel, hat sofort die Bälle zur Serie an der Bande und spielt und spielt. Schwierigkeiten bei 330 Points meistert er hervorragend und dann sagt der Schiedsrichter die „letzten 5“ an. Nach einer Serie von 454 Points sitzt Lässig mit betretenem Gesicht auf dem Stuhl und erhält die ersten 2 Minuspunkte mit 384:500.

Über diese Niederlage freut sich verständlicherweise keiner mehr als Neumann. Hat er doch dadurch einen Zwischenraum zwischen sich und Lässig bekommen, denn an seinem Sieg über Leuoth zweifelt keiner. Doch viel gelingt ihm nicht. Er sieht sich immer völlig offenen Stellungen gegenüber und nach 6 Aufnahmen ist eine Serie von 41 Points die größte Ausbeute. Doch auch Leuoth bringt nichts zuwege. Erst ab der 7. Aufnahme läuft es bei beiden besser. Vor allem Leuoth steigert sich. Als ob Neumann die Gefahr erkennt, spielt er plötzlich wesentlich konzentrierter. Mit einer Schlußserie von 148 Points beendet er die Partie mit 500 zu 353 Points.

Somit ergab sich nach dem zweiten Durchgang folgender Tabellenstand:

1. Neumann	4:0	90,909
2. Eder	4:0	50,00
3. Lässig	2:2	98,222
4. Fritsch	2:2	58,888
5. Kodera	0:4	38,076
6. Leuoth	0:4	27,388

Gewarnt durch den Sieg von Fritsch beginnt Eder gegen den Cottbusser sehr konzentriert. Er behält die Übersicht und erreicht auch schnell die Serienstellung. Allen ist bekannt, daß Eder mit zunehmender Turnierzeit besser ins Spiel kommt. Nach 364 Points folgen noch 2mal 1 Points und dann ist mit einer Serie von 134 alles vorbei. Fritsch wollte zwar mehr erreichen, aber so wie gegen Lässig klappte es nicht. Endstand 500:44 für Eder.

Neumann hat gegen Kodera in der zweiten Aufnahme die Bälle an der Bande übernommen und legt 187 Points vor. Kodera wollte gegenhalten, aber es klappte nicht. Als er in der 4. Aufnahme

die Bälle endlich an der Bande hatte und auf 178 Points kam, stoppte ihn ein Leichtsinnsfehler, und er überließ Neumann die Bälle zum zweiten Mal an der Bande. Doch Neumann wollte anscheinend keine „Geschenke“ und erreichte nur 4 Points. So lag Neumann nach 5 Aufnahmen knapp mit 251:225 Points in Führung. Als dann Neumann in der 6. Aufnahme seinem Gegenspieler die Bälle an der Bande hinterließ, konnte man von ausgleichender Gerechtigkeit sprechen.

Aber Kodera schaffte nur 107 Points und überließ Neumann, wie sollte es anders sein, die Bälle an der Bande. Dieser „bedankte“ sich mit 188 Points. Beim Stande von 439:332 für Neumann fing Kodera die 7. Aufnahme an. Er wollte unbedingt seine erste Partie gewinnen. Dabei hatte er aber nicht nur mit den Bällen, sondern auch mit der ziemlichen Hitze im Spielraum und mit seinen Nerven zu kämpfen. Er mühte sich um jeden Ball, doch er wurde immer „schwerer“. Nachdem er mit viel Konzentration einen Points erreichte, fehlten am ordentlichen Einlauf jedesmal 4 bis 5 cm. So standen die Bälle immer wieder als „Maske“ im Feld oder an der Bande.

Endlich, nach 49 schwer erkämpften Points standen die Bälle für Kodera mustergültig an der Bande und man sah es ihm förmlich an, wie froh er war. Jetzt wollte er es packen, doch im Übereifer passierte es. Er berührte beim Ansetzen den Spielball und aus war es. Neumann übernahm die Serie und spielte die zum Sieg notwendigen 61 Points. Somit wurde er diesmal glücklicher Sieger und Kodera verlor trotz Steigerung seine 3. Partie.

Über die Partie Leuoth — Lässig gibt es nicht viel zu berichten. Lässig wußte, daß er nur Juniorenmeister werden konnte, wenn er hohe Durchschnitte spielt und gegen Neumann gewinnt. So machte er gegen den Dresdener das einzig richtige, er spielte voll auf Sieg. In der ersten Aufnahme, nachdem Leuoth nur 9 Points erzielte, gelang ihm eine Serie von 434 Points. Dieser Serie ließ er in der zweiten Aufnahme nochmals die zum Sieg notwendigen 66 Points folgen und gewann klar mit 500:24.

Stand nach 3 Durchgängen:

1. Neumann	6:0	83,333
2. Eder	6:0	62,500
3. Lässig	4:2	125,818
4. Fritsch	2:4	44,153
5. Kodera	0:6	43,800
6. Leuoth	0:6	25,85

Jetzt machte sich die kurzfristige Spielplanänderung negativ bemerkbar. Fritsch mußte im 4. Durchgang 2 Partien spielen, so daß er als erster sein volles Meisterschaftsprogramm hinter sich brachte. Neumann dagegen war im 4. Durchgang spielfrei, mußte dafür aber im 5. Durchgang zweimal spielen. Wie sich allerdings herausstellte, wurde durch den folgenden Spielverlauf die Meisterschaft noch spannender.

In der Partie Fritsch — Kodera ging es bereits um Platz 4 und 5. Als erster konnte Fritsch die Initiative an sich

Fortsetzung auf Seite 10

reißen, doch nach 7 Aufnahmen lag er mit 54:161 im Rückstand. Er konnte auch danach nicht an die Leistung gegen Lässig anknüpfen. Anders dagegen Kodera. Die Partie gegen Neumann deutete seinen Siegeswillen schon an. Durch 2 Serien über 100 und mehrere mittlere Serien um 50 herum setzte er sich von Fritsch ab und gewann sicher nach 18 Aufnahmen mit 500:102. Seine zweite Partie gegen Leuoth verlief dann wesentlich besser. Er setzte sich konzentriert spielend in der ersten Aufnahme ab, aber Leuoth hielt dagegen und nach 3 Aufnahmen stand es 82:80 für Leuoth. Nachdem beide die 4. Aufnahme mit 0 Points absolvierten, setzte sich Fritsch mit Serien von 36 und 86 ab. Leuoth hielt lediglich 28 Points dagegen, so daß Fritsch mit 202:110 führte. Die folgenden 3 Aufnahmen deuteten die Niederlage von Leuoth an. Obwohl Fritsch in diesen 3 Aufnahmen nur 19 Points spielte, hatte Leuoth 3 Fehltaufnahmen. Er schien völlig „fertig“, denn bei diesen 3 Fehltaufnahmen waren 2 „tod-sichere“ Stellungen dabei. Danach fing sich Fritsch nochmals und beendete mit 56 und 223 Points die Partie. Leuoth kam lediglich auf 122 Points.

In der Partie Eder — Lässig ging es unter Umständen schon um die Plätze 1—3. Eder begann mit 85, Lässig konnte nur 14 Points erreichen. Nachdem Eder dann 15 Points spielte, machte Lässig 151 Points und überholte Eder. Die nächsten 3 Aufnahmen brachten für beide nicht viel. Beim Stand von 171:104 Points bei 5 Aufnahmen für Lässig ließ Eder die 6. Aufnahme aus, stellte aber Lässig die Bälle in günstige Position.

Nach 3 bis 4 Stößen spielte Lässig dann in gewohnt sicherer Manier die Bandenserie. Nach der ersten Wende wurde es kurz kritisch, aber Lässig meisterte das Problem und gewann mit 500:104 recht sicher. Damit hatte er sich eine gute Ausgangsposition geschaffen, denn Neumann hatte jetzt 2 schwere Partien vor sich. Doch zunächst spielte Leuoth gegen Kodera. Obwohl Kodera stark begann, er hatte nach 2 Aufnahmen 210 Points, machten sich dann doch Konditions-mängel bemerkbar.

In den folgenden 9 Aufnahmen spielte er lediglich 108 Points, ehe ihm eine Serie von 100 Points gelang. Trotzdem benötigte er nochmals insgesamt 18 Aufnahmen, um die geforderten 500 Points zu erreichen. Leuoth kam zwar etwas besser ins Spiel als vorher, aber zum Sieg reichte es nicht. Er kam auf insgesamt 335 Points. Somit war die Verteilung der hinteren 3 Plätze klar. Kodera Platz 4, Fritsch Platz 5 und Leuoth Platz 6.

Wie würde es jetzt um Platz 1 bis 3 aussehen? Neumann lag noch mit 6:0 Punkten auf Platz 1. Lässig und Eder belegten mit 6:2 die Plätze 2 und 3. Alles wartete gespannt auf die Partie Neumann — Eder. Neumann gewann die Anstoßwahl und Eder mußte beginnen. Er spielte konzentriert, denn er wußte um die Bedeutung dieser Partie. Nach 270 Points mußte er jedoch aufhören. Er hatte ein Dessin nicht sauber genug gelöst, hatte mit der folgenden Stellung schon Schwierigkeiten und verfehlte dann Ball 3 knapp. Neumann

zeigte sich doch beeindruckt und der Wille, unbedingt zu gewinnen, ließ sein Spiel doch krampfhaft erscheinen. So erreichte er auch nur 44 Points. In der 2. Aufnahme spielte Eder nur einen, Neumann dagegen 103 Points. Bis zur 5. Aufnahme behielt Eder seine Führung (7, —, 31) mit 309:185 Points, denn Neumann spielte 0, 3, und 35 Points. In der 6. Aufnahme erreichte Eder 31 Points und überließ Neumann eine doch recht ordentliche Stellung. Nach wenigen Stößen, wobei er allerdings mehrmals bangen mußte, ging er mit einer Serie von 171 Points mit insgesamt 356:340 in Führung. War das die Entscheidung? Doch Eder zeigte keinerlei Respekt vor dem Titelverteidiger und stellte mit einer Serie von 160 Points unter Beweis, daß er immer noch kämpfen kann. Dadurch war Neumann völlig entnervt. Ihm gelangen lediglich noch 4 Points, so daß er mit 500:360 seine erste Niederlage hinnehmen mußte.

Vor der letzten Partie verteilten sich die Plätze 1 bis 3 wie folgt:

1. Eder	8:2	56,86	GD
2. Lässig	6:2	110,82	GD
3. Neumann	6:2	74,40	GD

Eder hoffte auf ein Unentschieden in der Schlußpartie, denn dann währte er nach 1973, damals noch als Jugendlicher, zum zweiten Mal Juniorenmeister geworden. Doch Neumann und auch Lässig wollten unbedingt den Sieg, denn ihr Durchschnitt lag doch um einiges

Der Endstand der BC-Juniorenmeisterschaft 1979

1. Neumann	Mittenwalde	2360	31	76,129	291	166,66	8:2
2. Eder	Magdeburg	2104	37	56,864	364	83,333	8:2
3. Lässig	K.-M.-Stadt	2058	23	89,478	434	250,00	6:4
4. Kodera	Landsberg	1876	56	33,500	193	27,778	4:6
5. Fritsch	Cottbus	1176	42	28,000	454	83,333	4:6
6. Leuoth	Dresden	974	49	19,877	105	—	0:10

Nun im Seniorenbereich

Mit einer gelungenen Abschlusfeier wurde ein würdiger Schlußpunkt unter eine hervorragend organisierte Meisterschaft gesetzt. Mit der erfolgreichen Titelverteidigung verabschiedete sich der Sportfreund Neumann aus dem Nachwuchsbereich, denn nach der Absolvierung seines Ehrendienstes gehört er altersmäßig dem Seniorenbereich an.

Er blieb zwar diesmal unter seinem 1977 mit 94,393 aufgestellten Juniorenrekord, doch er hat sich zu einen gutklassigen Spieler entwickelt. Sein ständiger Wille, das Beste zu geben, ist besonders hervorzuheben. Der zweitplatzierte, Sportfreund Eder, machte sich mit seinem erreichten Durchschnitt wohl sein bestes Abschiedsgeschenk aus dem Nachwuchsbereich. Diesen Durchschnitt hat er noch bei keinem zentralen Tur-

über den von Eder. Allerdings mußte Neumann mindest mit maximal 16 Aufnahmen gewinnen, denn nur so würde er unter Eders Durchschnitt bleiben. Auch Lässig mußte mit maximal 24 Aufnahmen siegen. Daß es zu der maximalen Aufnahmezahl kommen konnte, war jedoch unwahrscheinlich.

Zunächst begann Neumann mit 62 Points, doch Lässig konterte mit 74. Danach spielten beide je 1 Points, ehe Neumann (20 P.) gegenüber Lässig (1 P.) mit 83:76 Points in Führung ging. Hier ahnte der aufmerksame Beobachter schon, daß Lässig wohl kaum in der Lage sein würde, die Partie siegreich zu beenden. Bereits seine erste Serie von 74 Points spielte er so nervös wie noch nie. Bei einfachen Stellungen, die er sonst zügig und flott anging, überlegte er lange, war sich nicht schlüssig und steigerte so seine Nervosität noch mehr. In der 4. Aufnahme spielte Neumann dann eine doch recht „glückliche“, mit vielen Ecken und Kanten behaftete Serie von 195 Points. Damit war alles klar. Obwohl Lässig in der 5. Aufnahme nochmals auf 97 Points kam, gab er die Partie schon verloren. In der 6. Aufnahme machte dann Neumann mit 214 Points seine Schlußserie der Meisterschaft. Völlig entnervt verfehlte Lässig den Anfangsball und verlor somit mit 500 zu 174 Points. Großer Jubel herrschte nun in der Mittenwalder Sportstätte. Alle hatten sie um ihren Titelverteidiger gebangt, der nach der Meisterschaft seinen Ehrendienst in der NVA antrat.

nier erreicht. Am meisten wird wohl Sportfreund Lässig mit dem Ergebnis hadern. Obwohl er seinen Jugendrekord von 1977 verbesserte, blieb für ihn nur Platz 3. Er war, so hatte es den Anschein, von sich zu sehr überzeugt. Nur so ist seine Niederlage gegen Fritsch zu erklären. Auch er wird den Nachwuchsbereich verlassen, ohne jemals Juniorenmeister der DDR geworden zu sein.

Die Nachwuchskommission wünscht allen 3 Sportfreunden auf ihrem sportlichen Wege noch viel Erfolg. Die Sportfreunde auf Platz 4 bis 6 spielen alle im kommenden Jahr noch im Nachwuchsbereich. Inwieweit sie mit ihren Ergebnissen bei der Meisterschaft zufrieden sind, müssen sie nun selbstkritisch einschätzen. Es hatte den Anschein, als ob ihre unmittelbare Wettkampfvorbereitung nicht die beste ist, wie im Verlauf der Meisterschaft deutlich zu sehen war. So spielte Fritsch zu unterschiedlich und ohne rechte innere Einstellung zum Wettkampf. Leuoth, noch nie so sicher

Fortsetzung auf Seite 11

in der Freien Partie, merkte man seinen Einsatz in der Oberliga ganz deutlich an. Er kam vom Cadre-Spiel einfach nicht weg, obwohl er es noch weniger beherrscht als die Freie Partie.

Auch sein Respekt vor großen Geg-

nern schadet seinem Spiel. Kodera scheint sich wieder etwas zu festigen, nachdem er im Vorjahr sehr labil auftrat. Sein 4. Platz und der Durchschnitt von 33,5 dürften ihm Auftrieb geben. Warten wir also ab, wie sich diese Sportfreunde in der Spielserie 1979/1980 in Szene setzen werden.

BK-Bezirksklasse, Ost

Turbine Cottbus	6:0	1447,3
Noßdorf	6:0	1389,0
Spremberg	4:2	1286,0
Welzow	2:4	1333,3
Traktor Spremberg II	2:4	1319,0
Bohndorf	2:4	1310,0
Weißwasser Ost	2:4	1250,0
Preilack	0:6	1214,0

BK-Bezirksklasse, West

Finsterwalde	6:0	1360,0
Lubolz	4:2	1292,3
Leuthen/O.	4:2	1287,6
Cottbus Nord	4:2	1233,3
SG Burg II	2:4	1260,0
Lübbenau	2:4	1260,0
Rückersdorf	2:4	1176,0
Lübben	0:6	1275,0

WALTER PIESKER

Aus den Bezirken

COTTBUS

Hoyerswerda zur Pause vorn

Durch ein 12:8-Heimsieg in der BC-Bezirksliga gegen Lok Senftenberg II sicherte sich Lok Hoyerswerda den inoffiziellen Herbstmeistertitel. Allerdings handelt es sich hier um eine Mini-Meisterschaft, denn Empor Finsterwalde wurde wegen Nichtantretens aus der Wertung genommen, so daß ganze 3 Teams verbleiben. Der Halbzeitstand:

Hoyerswerda	4:0	3,91	45
Senftenberg II	2:2	4,15	40
Turbine Cottbus II	0:4	3,61	70

In der BC-Bezirksklasse spielten zuletzt: Senftenberg III — Turbine Cottbus III 4:16, Senftenberg III — Empor Mühlberg 6:14. Damit ergibt sich zur Pause dieser Stand:

Turbine Cottbus III	4:0	1,94	22
Empor Mühlberg	2:2	1,64	13
Senftenberg III	0:4	1,54	18

Rangliste der BC-Bezirksliga:

	GD	HS
Lucas Hoyerswerda	7,14	33
Schwarze Senftenberg II	5,58	37
Mieth Senftenberg II	5,33	40
Schwämmlein Cottbus II	5,33	70
Hertel Senftenberg II	5,29	28
Hörenz Hoyerswerda	4,45	45
Schmidt Cottbus II	4,37	30
Richter Cottbus II	4,17	24
Dr. Simonis Hoyerswerda	4,10	36
Kachel, P. Senftenberg II	3,94	27
Kirscht, O. Senftenberg II	3,83	17
Seidel Cottbus II	3,63	18
Schwabe Hoyerswerda	3,45	19
Kotal Hoyerswerda	3,20	15
Heipt Cottbus II	2,98	27
Kulka Hoyerswerda	2,96	19
Geier Hoyerswerda	1,98	12

Rangliste der BC-Bezirksklasse:

	GD	HS
Buder Cottbus III	2,98	22
Schoepke Senftenbg. III	2,28	18
Ludwig Cottbus III	2,17	21
Preibisch Cottbus III	1,97	10
Dr. Jacobi Mühlberg	1,76	10
Baier Mühlberg	1,75	10
Wache, J. Cottbus III	1,72	13
Döscher Senftenbg. III	1,67	12
Zeifig Mühlberg	1,66	12

Risse Mühlberg	1,55	9
Pugner Mühlberg	1,49	13
Weber, L. Cottbus III	1,35	11
Luge Senftenbg. III	1,30	8
Petrich Senftenbg. III	1,12	7
Felsmann Senftenbg. III	1,08	10
Neudeck, Cl. Cottbus III	0,85	4

SIEGFRIED KIRSCHT

Duell der Absteiger an Radensdorf

In der BK-Bezirksliga begann der Liga-Absteiger Chemie Weißwasser sehr stark, baute dann aber ab, was in der Heimmiederlage gegen Mitabsteiger Radensdorf zum Ausdruck kam. Groß Gaglow behauptete sich erwartungsgemäß im Spitzenkampf. Für die 2. Vertretung der Neuzaucher hingegen, die jüngste Mannschaft in der Bezirksliga, dürfte ein Überleben vorerst schwer fallen. Bisher spielten: Gaglow — Muskau 1482 zu 1333, Radensdorf — Guben II 1347 zu 1306, Tschernitz II — Brieske 1421 zu 1369, Weißwasser — Neuzauche II 1527 zu 1277, Muskau — Radensdorf 1398 zu 1459, Guben II — Tschernitz II 1440 zu 1301, Brieske — Weißwasser 1332 zu 1336, Neuzauche II — Gaglow 1327 zu 14,19, Tschernitz II — Muskau 1322 zu 1182, Weißwasser — Guben II 1412 zu 1333, Gaglow — Brieske 1446:1443, Radensdorf — Neuzauche II 1424:1077, Tschernitz II — Gaglow 1429:1440, Brieske — Muskau 1134:1120, Weißwasser — Radensdorf 1307:1332, Neuzauche II — Guben II 1264:1391. Der Tabellenstand:

Groß Gaglow	8:0	1446,7
Radensdorf	8:0	1390,5
Weißwasser	6:2	1395,5
Tschernitz II	4:4	1368,2
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben	4:4	1367,5
Brieske	2:6	1369,5
Muskau	0:8	1258,2
Neuzauche II	0:8	1236,2

Ranglistenspitze, Männer:

Tusche Weißwasser	270,0
Neumann Radensdorf	261,7
Lehmann Groß Gaglow	261,0
Langsam Groß Gaglow	256,6
Herrmann Brieske	255,2
Inderhees Groß Gaglow	250,7
Pianowski Weißwasser	246,2
Schwarz Weißwasser	245,5
Zippel Radensdorf	245,5
Fink Brieske	244,2

Junioren:		
Zschörneck W.-P.-St. Guben	249,7	
Meier W.-P.-St. Guben	235,0	

Jugend:		
A. Neumann Neuzauche	244,7	
U. Neumann Neuzauche	209,7	
Noack Neuzauche	199,0	

LEIPZIG

Nur Stahl NW II noch unbesiegt

In der BK-Bezirksliga von Leipzig war nach 4 Spieltagen erwartungsgemäß nur noch das Team von Stahl NW Leipzig II unbesiegt. Das war der Tabellenstand:

Stahl Nordwest II	8:0	1352,5
Lok Wahren	6:2	1239,8
Motor Stötteritz	6:4	1233,6
Motor West Leipzig	4:4	1236,3
Lok Delitzsch	4:4	1229,0
Aufbau Südwest	2:6	1213,3
Aufbau Centrum	2:6	1211,3
Lok Bernburg	2:8	1191,0

Rangliste:

1. Prinz	252,7
2. Doliwa	244,4
3. Ermisch	237,8
4. Schindler, P.	236,5
5. Rönicke	233,3
6. Parré	232,0
7. Rüscke	228,0
8. Schuster, K.	224,5
9. Jonas	223,3
10. Eichner	223,0
11. Wenzel	221,5
12. Goblirsch	220,6
13. Werner	219,8
14. Pinseler	219,7
15. Sage	218,3
16. Zaddach (Jun.)	216,2
17. Mosig	214,7
18. Göbel	213,8
19. Rieger, T. (Jgd.)	208,8
20. Schneider	208,3
21. Pertzsch	206,7
22. Straub	205,3
23. Meixner	205,3
24. Gebhardt	205,2
25. Thiele, E.	205,0
26. Rieger, F.	204,8
27. Streller	204,5
28. Stein	203,3
29. Herrmann	203,0
30. Rieger, S. (Jun.)	202,8
31. Nikolaus	201,0
32. Weise	200,6

ROLF GEBHARDT

Fortsetzung auf Seite 12

Aus den Bezirken

Fortsetzung von Seite 11

MAGDEBURG

Rückkampf folgt

Seit 2 Jahren bestehen zwischen den Carambolern von Aufbau Börde Magdeburg und den Mitarbeitern der sowjetischen Handelsvertretung in der DDR, Standort Magdeburg, freundschaftliche Beziehungen. So kam es unlängst zu einem erneuten Zusammentreffen. Auf dem Programm stand ein Dreikampf, der Billard, Tischtennis und Schießen zum Inhalt hatte. Schon beim Billard-kegeln begannen für die fast komplette BC-Oberligamannschaft von Börde mit Eder, Krause, Burkhardt, Friedel und Piepenhagen die Schwierigkeiten. Dennoch reichten Routine und Anpassungsvermögen der Elbestädter, um in dieser Konkurrenz mit 16:4 erfolgreich zu bleiben. Auch beim Luftgewehrschießen bewiesen die BC-Sportler ein gutes Auge und eine ruhige Hand. 10:10 stand es hier am Ende. Beim Tischtennis gab es schließlich eine Überraschung, denn Börde setzte sich mit 12:8 durch. Das Endresultat lautete damit 38:22 für Magdeburg.

Entscheidend bei dieser Zusammenkunft war allerdings nicht der Sieg. Vielmehr wurde die feste Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern auch während dieses Treffs deutlich. Nun freuen sich alle Beteiligten auf den Rückkampf, zu dem die sowjetischen Freunde für Anfang nächsten Jahres eingeladen haben.

HERMANN HOFFMANN

POTSDAM

Olaf Boß stark verbessert

Mit Ludwigsfelde und Babelsberg trafen sich die beiden leistungsstärksten BC-Jugendmannschaften des Bezirks zum Werner-Seelenbinder-Turnier. Abgerechnet werden sollte darüber, welche Fortschritte in beiden Motor-Gemeinschaften in Sachen Nachwuchs erzielt wurden. Sieger wurde schließlich mit 16:4 das leicht favorisierte Team des Gastgebers, doch leisteten die Filmstädter mehr Widerstand, als es das Resultat zum Ausdruck bringt. Besser verdeutlicht das schon der Mannschaftsdurchschnitt, der für Ludwigsfelde bei 1,76 Points und bei Babelsberg bei 1,53 Points lag.

Berechtigte Hoffnungen dürfen sich die Ludwigsfelder auf ihren Einzelsieger Olaf Boß machen, dem der größte Sprung nach vorn gelang. Er verbesserte sich um immerhin 1,2 Points. Im allgemeinen zeigten die Teilnehmer gute Leistungen, wengleich nicht zu übersehen war, daß einige die Erwartungen nicht erfüllen konnten. So bleibt

abzuwarten, ob die von beiden Gemeinschaften beschlossenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Leistungsentwicklung des Nachwuchses Früchte tragen werden. Die Voraussetzungen hierfür jedenfalls sind vorhanden. — Die Resultatsübersicht:

		GD	HS
1.	Boß Lu	2,62	14
2.	Spitzenberg Lu	2,02	7
3.	Fechner Ba	1,87	11
4.	Frenzel Ba	1,77	7
5.	Burda Lu	1,77	8
6.	Beyer Ba	1,50	9
7.	Humenko Lu	1,30	5
8.	Petrasch Ba	1,27	7
9.	Schöning Ba	1,20	9
10.	Bleich Lu	1,20	5
11.	Schubert Lu	0,75	3

UWE ROHLAND

GERA

Seelenbinder-Gedenkturniere

Auszeichnungen durch den BFA

Auch im Bezirk Gera treffen sich die Billardsportler jährlich zu Werner-Seelenbinder-Gedenkturnieren. Sie ehren damit den heldenhaften Widerstandskampf des Arbeitersportlers und Kommunisten, der von den Faschisten 1944 im Zuchthaus von Brandenburg ermordet wurde.

Diesmal fanden die Gedenkturniere der Jugend und Männer beim bestens vorbereiteten Gastgeber Bergland Schleiz statt. Die zweitägige Veranstaltung der Jugend begann mit der Auszeichnung von Bernd Schneider mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze. Der BFA würdigte damit auch die sportlichen Leistungen, die Bernd im BC-Jugendbereich des Bezirks bisher vollbrachte. Mit Ehrengeschenken wurden vom BFA der DDR-Schülermeister Lenhardt Neustadt und der Schleizer Porst, Dritter der BC-Jugendmeisterschaften unserer Republik in diesem Jahr, bedacht.

Überragender Akteur des Gedenkturniers war dann ohne Zweifel Bernd Schneider, der als Sieger auf diese Ergebnisse kam: GD 24,5, BED 100,00, HS 331. Zweiter: Porst (GD 9,65), Dritter Pohl (GD 7,561/Bergland Schleiz). Weitere Reihenfolge: 4. Schumann, 5. Büschner, 6. Schiemann, 7. Wetzel, 8. Meisger.

Beim Männerturnier zu Ehren Werner Seelenbinders waren 10 Spieler am Start, die an beiden Tagen gute Leistungen boten. Pokalverteidiger Thomas Stöckel von der gastgebenden Gemeinschaft ging von Beginn an äußerst konzentriert zu Werke. Die schließlich alles entscheidende Partie gegen den Rudolstädter Dankwerth sah ihn als Sieger, womit er den Pokal mit Erfolg verteidigt hätte. Er kam auf einen GD von 40,00, einen BED von 100,00 und eine HS von 249. 2. Dankwerth GD 26,19, 3. Mußbach 11,54 (Motor Neustadt). Die weitere Reihenfolge: 4. Anger, 5. Kolmar, G., 6. Kolmar E. (alle Metall Gera), 7. Grübner (HSG Uni), 8. Reinhold (Me-

Nachahmenswert

Die BC-Sektion von Kraftverkehr Dresden führt jetzt vierteljährlich für die noch nicht in Mannschaften eingesetzten Jugendlichen Turniere durch. Damit wird ohne Zweifel für diese Spieler ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, im Training bei der Stange zu bleiben.

dizin Rudolstadt), 9. Richter (Motor Neustadt), 10. Wetzel (Fortschritt Weida).

Auf dieser Veranstaltung wurden folgende Sportler und Funktionäre mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Silber ausgezeichnet: Stöckel, Dankwerth, Morgenroth, Wetzel und Komar. Der BFA möchte auch von dieser Stelle aus allen Ausgezeichneten nochmals für die gezeigten sportlichen Leistungen und für die ehrenamtliche Tätigkeit danken.

Weitere Sektionsturniere zu Ehren Werner Seelenbinders fanden im Bezirk Gera in Neustadt, Jena und in Schleiz statt.

Die diesjährigen Veranstaltungen des Bezirksfachausschusses fanden ihre Höhepunkte in der Ausrichtung des BC-Schülerpokals der DDR sowie in der Durchführung der Bürotagung des DBSV der DDR.

KARL-HEINZ WINDERL

BERLIN

Die Suters vorn

Souveräner Sieger des diesjährigen BC-Pokalturniers von Turbine Berlin wurde der Silbermedaillengewinner der DDR-Schülermeisterschaften Andreas Suter vor seinem Vater Horst Suter.

Da zu diesem Turnier 8 Aktive gemeldet hatten, wurde in 2 Gruppen gespielt und nach dem Multiplikationssystem gewertet. Die Gruppeneinteilung zu je 4 Spielern fand durch Losentscheid statt, wobei darauf geachtet wurde, daß keine Aktiven aus gleichen Gemeinschaften aufeinandertrafen. Das war möglich, da die 4 vertretenden Gemeinschaften mit je 2 Akteuren am Start waren.

Horst Suter gewann wie auch sein Sohn alle Partien, und er ließ eine wesentliche Verbesserung seiner Spielanlage erkennen. Berlins Jugendmeister Andree Sliwa (Lok Mitte), der Rang 3 belegte, mußte gegen den Pokalgewinner eine deutliche Niederlage hinnehmen. Der Endstand:

1.	A. Suter	17,14	122	682,76
2.	H. Suter	6,65	29	226,10
3.	Sliwa	7,19	30	222,89
4.	Zippel	5,83	43	157,41
5.	Bohm	5,20	45	150,80
6.	Schulze	4,94	45	143,26
7.	Gleboff	4,68	22	135,72
8.	Mittelstädt	3,73	27	108,17

In einer Partie mit seinem Sektionspartner Beier erzielte der 15jährige Andreas Suter 580 Points in 25 Aufnahmen 23,20 Ø sowie seine bisher höchste Serie von 181. Eine bemerkenswerte Leistung!

KONNI